



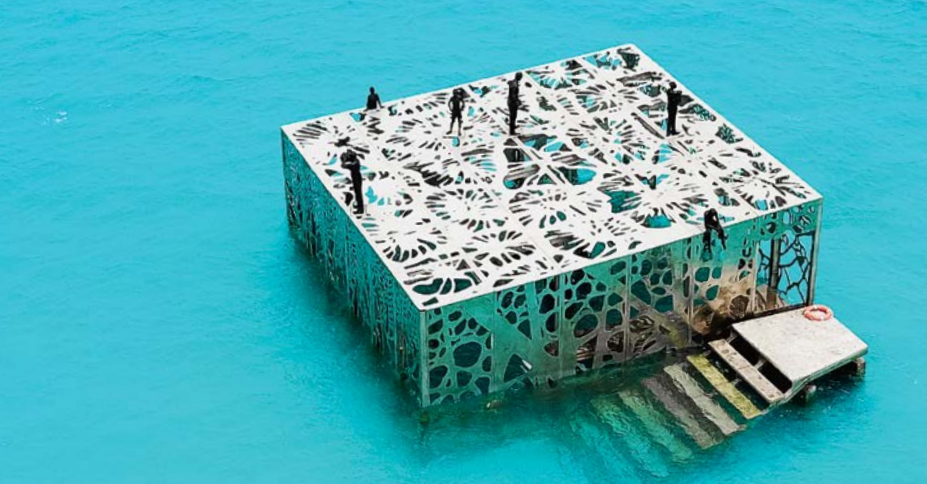
Natur trifft Skulptur

Die Malediveninsel Sirru Fen Fushi soll Kunst noch schöner machen

Von Ludwig Rembold

Als ob der größte Künstler – die Natur höchstselbst – auf den Malediven nicht schon genug Wunderwerke vollbracht hätte, versucht der Mensch jetzt noch eins draufzusetzen: so vor Sirru Fen Fushi im Shaviyani Atoll, 50 Minuten mit dem Wasserflugzeug nach Norden von Malé aus, der Hauptstadt der Inselgruppe, die sich wie ein Band über 871 Kilometer durch die Lakkadivensee zwischen Indien und Sri Lanka zieht. Auf der mit circa 2,5 Kilometern Länge und 400 Metern maximaler Breite recht großen Insel mit üppiger tropischer Vegetation eröffnete erst kürzlich das Fairmont Resort. Die Luxus-Destination liegt in einer riesigen Lagune mit einem neun Kilometer langen Hausriff. Sie hat alles, was man sich als verwöhnter Malediven-Urlauber wünschen kann: 112 Villen, alle mit privatem Pool, 27 davon auf Stelzen im türkisblauen Wasser, drei erlesene Restaurants für jeden Geschmack, ein riesiges Spa am 200 Meter langen Infinity-Pool.

Und obendrauf die Attraktion: Der britische Meeresbiologe und Künstler Jason deCaires Taylor hat in der Lagune ein Unterwasser-Skulpturenmuseum installiert. Ein 100 Meter langer Unterwassersteg, gesäumt von Korallensetzlingen, führt vom Strand zum Herzstück, einem durchlässigen Kunstwürfel aus Edelstahl, der drei Meter über das Wasser hinausragt. „Coralarium“ hat es Taylor genannt. Im Inneren



Ein Blickfang, der neugierig macht: Das Coralarium, ein riesiger Würfel aus Edelstahl, ragt unmittelbar vor den Restaurants der Insel aus dem Wasser der Lagune. Darin Skulpturen des britischen Künstlers und Meeresbiologen Jason deCaires Taylor aus einem Material, an dem sich Korallen ansiedeln sollen.

stehen Skulpturen, die auf Sockeln in verschiedenen Höhen platziert sind. Das Material ist so gewählt, dass sich an der rauen Schale der Kunstwerke Korallen ansiedeln können, während Nischen und Hohlräume neuen Lebensraum für Fische und Krustentiere schaffen sollen. Das Unterwassermuseum ist also kein reines Marketingtool wie andere abenteuerliche Projekte von neu eröffnenden Resorts, sondern eine Brutstätte für Meeresflora und -fauna: Man wird sehen, wie sich die Korallensetzlinge entwickeln, wie die Skulpturen über die Jahre von junger Natur überzogen werden.

Sirru Fen Fushi hat ohnehin das Glück, im Norden zu liegen. Dort, wo der korallenmordende El Niño 1998 nicht so wütete wie in der Region um Malé. Sprich, die Korallenriffe um Fairmont und die benachbarten kleineren Inseln sind in einem Zustand, der das Herz jedes Schnorchlers höher schlagen lässt. Der Ozean dort lebt in Farbenpracht und Vielfalt – ein Kunstwerk der Natur eben. Taucher beraten der Chef der bestens ausgestatteten Tauchbasis, Florian Gansel, ein gestandener Bayern aus Landau an der Isar, und sein pfiffiger Helfer Harley aus den USA. Sie kennen hier beinahe jeden Fisch beim Namen. Ganz besonders jene Mantarochen, die sich am Süden des Hausriffs eine Art Reinigungsstation mit einer Legion von Putzerfischen eingerichtet haben. Dieses tolle Angebot nehmen jedoch nur rund zehn Prozent der Gäste wahr.

Besucher aus Asien oder Arabien lassen sich unterdessen lieber mit Schwimmweste von dem Meeresbiologen Sam vorsichtig an die Unterwasserwelt heranführen. Abends angeln sie von Bord eines authentischen maledivischen Dhonis aus. Um Delfine dutzendweise im Glanz der untergehenden Sonne beim Ausflug mit der haus-eigenen Yacht beobachten zu können, braucht es ein wenig Glück. Hat man es nicht, tröstet ein Spezial-Cocktail in der urwüchsigen „Onu Onu Bar“ mit Blick auf den oberen Teil des Unterwassermuseums locker darüber hinweg.

Nähere Informationen:

Fairmont Maldives, Sirru Fen Fushi
Tel. +960 654 8888
www.fairmont-maldives.com
www.underwatersculpture.com
Spezielle Angebote:
www.rosetravel.de

Die natürliche Jodquelle



0,33 Liter
Energie pur

Die natürliche
Alternative zur
Jodtablette.

Ideal für die Schilddrüse

JodNatur ist eine einzigartige Mischung aus Mineralwasser artesischen Ursprungs und jodhaltiger Sole im Verhältnis 54:1. Diese wertvolle Sole entstammt dem Urmeer, das vor Millionen von Jahren den Chiemgau bedeckte.

Jod ist ein essentielles Spurenelement für die Schilddrüse. Es trägt zu einer normalen Schilddrüsenfunktion bei und leistet einen Beitrag zu einem normalen Energiestoffwechsel. Der tägliche Bedarf an Jod lässt sich durch eine kleine Flasche JodNatur perfekt ergänzen.

ST. LEONHARDS
Quellen

WWW.JOD-NATUR.DE